Alterssession im Bundeshaus

Autor(en): **Kilchherr, Franz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724248

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

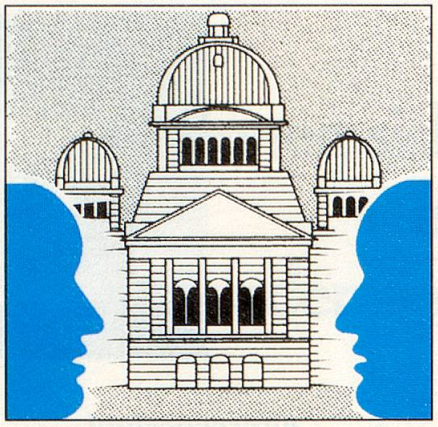
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alterssession im Bundeshaus



Am Freitag, 3. Dezember 1993, findet im Bundeshaus eine Alterssession statt. An der von alt Bundesrat Hans Peter Tschudi geleiteten Session sollen im «Europäischen Jahr des älteren Menschen und der Solidargemeinschaft» Anliegen der älteren Menschen in der Schweiz in die Öffentlichkeit getragen werden. Drei Arbeitsgruppen haben Thesenpapiere und eine «Seniorencharta Schweiz» erarbeitet. Diese sollen vorgestellt, diskutiert und verabschiedet werden.

Nationalratspräsidentin Gret Haller wird als «Hausherrin» die rund 500 Vertreterinnen und Vertreter von Seniorenvereinigungen zur ersten Alterssession in der Schweiz begrüssen können. Anschliessend werden Ständeratspräsident Riccardo Jagmetti und Bundesrätin Ruth Dreifuss die Anwesenden willkommen heissen. Neben Pro Senectute Schweiz, der Eurag (Bund älterer Menschen Europas) und Seniorenorganisationen aus verschiedenen Nachbarländern werden auch Jugendorganisationen Grussbotschaften überbringen. Zum Abschluss der Session werden Ständerätin Monika Weber und Nationalrat Vital Darbellay sich ebenfalls an die Teilnehmenden wenden. Besonders sympathisch: Der darauffolgende Apéro wird mit den Delegierten von Jugendorganisationen eingenommen; Am nächsten Tag zieht nämlich die Jugend ins Bundeshaus ein und führt ihre zweite Session durch.

Organisatorin ist die Vasos

Die «Vereinigung aktiver Senioren und Selbsthilfeorganisationen der Schweiz» (Vasos) zeichnet als Organisatorin der Alterssession. Diese Vereinigung ging aus einer losen Verbindung von Selbsthilfegruppen und Senioren-Organisationen mit Selbsthilfeinteressen hervor. Sie bildete sich, als 1987 Hans-Dieter Schneider, Professor am Psychologischen Institut der Universität Freiburg, alle Selbsthilfe-Organisationen der Senioren zu einer ersten Schweizerischen Tagung rief. Schon damals wurde der Wunsch laut, eine Dachorganisation aller Interessierten zu schaffen. Am 25. April 1990 wurde die Vasos anlässlich der Senioren-Messe in Zürich offiziell gegründet.

Als ihre Aufgabe sieht sie einerseits die Durchführung von jährlichen Seniorentagungen mit verschiedenen aktuellen Themenkreisen, anderseits die «Durchsetzung» und Bekanntmachung der an diesen Tagungen gefassten Resolutionen in der Öffentlichkeit, bei Ämtern und Räten.

Mitglied bei der Vasos sind grössere und kleinere Gruppierungen aus der ganzen Schweiz, so Pro Senectute Schweiz, welche als Fachorganisation das Sekretariat führt, dann der Schweizerische Senioren- und Rentnerverband, das Tessiner Rentnersyndicat, verschiedene Gruppierungen der Grauen Panther, das «Syndicat des retraités Fribourg», die Seniorentribüne Zofingen u.a. Alles in allem repräsentiert die Vasos etwa einen Drittel der Senioren in der Schweiz, wobei ausdrücklich festgehalten wird, dass sie zwar vor allem die Senioren repräsentieren soll, doch dies in voller Solidarität und Mitverantwortung mit den anderen Generationen!

Warum eine Alterssession?

Die Vasos möchte mit der Durchführung einer Alterssession das Thema «Alter» in eine breite Öffentlichkeit tragen und erreichen, dass die Bedeutung des Alters in unserer Gesellschaft neu überdacht wird. So will sie zum Beispiel darauf aufmerksam machen, dass die Lebensphase nach der Pensionierung sich stark verlängert, dass die Gesellschaft jedoch bisher zu wenig Aufgaben für die älteren Menschen bereitgestellt hat. Auch soll auf die veraltete Vorstellung von Ruhestand hingewiesen und gezeigt werden, dass der Sinn des Lebens im Alter nicht vorwiegend im Freizeitbereich angesiedelt werden darf. Ein weiteres grosses Anliegen: Man will zu verstehen geben, dass sich die Senioren nicht von der Arbeit, Politik und Sozialem ausklammern lassen wollen.

Im «Europäischen Jahr des älteren Menschen und der Solidargemeinschaft der Generationen» möchten die Senioren mit der Alterssession ein weithin vernehmbares Signal setzen und damit erreichen, dass sie wieder vermehrt in die Gesellschaft integriert werden. Gleichzeitig möchten sie auch einem sich anbahnenden Generationenkonflikt vorbeugen und die Bereitschaft für einen Generationendialog signalisieren.

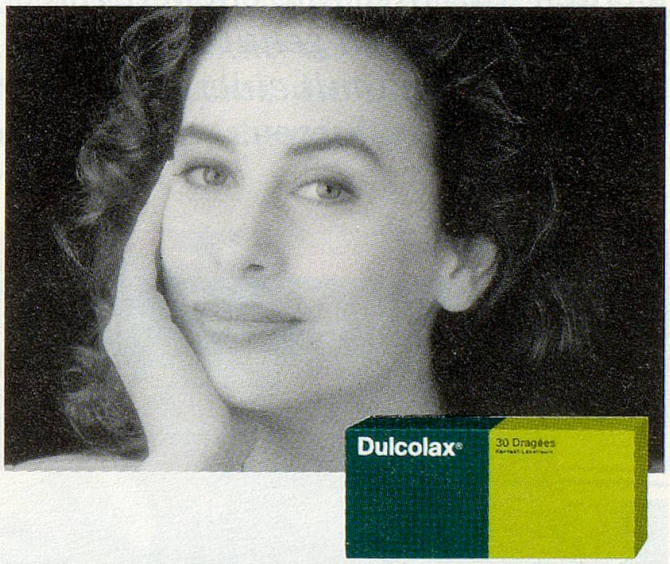
Auf politischer Ebene wollen sie ihre Anliegen und Bedürfnisse – insbesondere über Sozialversicherungen und Krankenkassen – darstellen und in die öffentliche Diskussion einbringen.

Nicht zuletzt hofft die Vasos, mit der Veranstaltung das Gespräch zwischen den verschiedenen Seniorenorganisationen und -gruppierungen zu verstärken und neue Kreise für die Seniorenbewegung zu gewinnen. Dieses Forum, in dem Erfahrungsaustausch, Meinungsbildung und gemeinsame Aktivität auf schweizerischer Ebene geschieht, soll vergrössert werden. *Franz Kilchherr*

Informationen: Dr. Urs Kalbermatten, c/o Pro Senectute Schweiz, Postfach, 8027 Zürich

Gut zu wissen.

HOFER BSW



Gegen Verstopfung Dulcolax.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien

Dulcolax® (Bisacodyl) Anwendungseinschränkungen/Risiken sowie ausführliche Information siehe Packungsprospekt